

Info BirdLife Schweiz

Das interne Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
und seiner Landesorganisationen, Kantonalverbände und lokalen Sektionen



1/16 • April 2016

Kampagne 2

Siedlungsraum: Bäume und Sträucher
Stunde der Gartenvögel

Projekte Schweiz 4

Biodiversität: neuer Ratgeber
Arten: Erfolge im Grossen Moos

Motivation 6

Anlässe: Festival der Natur 20.–22. Mai
BirdLife-Naturzentren: Aktuelles 2016

Am Festival der Natur vom
20.–22. Mai können auch
Kinder viel erleben und lernen.

Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum»

Bäume und Sträucher im Siedlungsraum

Das Hauptthema der BirdLife-Kampagne für mehr Natur im Siedlungsraum sind dieses Jahr die einheimischen Bäume und Sträucher.

Einheimische Bäume und Sträucher werden im Siedlungsraum immer seltener. Grosse alte Bäume werden spätestens bei Umbauten abgeholzt. Bei Neubauten wird kaum Platz für grosse Bäume eingeplant. Hecken bestehen oft aus dem invasiven und giftigen Kirschlorbeer, vielfältige Hecken aus einheimischen Sträuchern sind kaum mehr zu sehen. Von Architekten werden Bäume und Sträucher meist bloss als weiteres architektonisches Element eingesetzt, welches entsprechend regelmässig zurechtgestutzt werden muss, damit es in Form bleibt.

Werden Bäume und Sträucher gesetzt, sind es oft ausländische Arten. Damit geht ein wertvoller Lebensraum sowohl für Tiere als auch für uns Menschen verloren. Dies ist der Grund, weshalb BirdLife Schweiz in der Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum» den Schwerpunkt dieses Jahr auf einheimische Bäume und Sträucher legt.

Möglichkeiten für Sektionen

Für die lokalen Natur- und Vogelschutzvereine bietet der Kampagnenschwerpunkt ein breites Feld an Aktivitäten. So können zum Beispiel wertvolle, alte Bäume in Dorf und Stadt kartiert werden. Darauf kann man mit den Eigentümern das Gespräch suchen, damit diese Bäume erhalten bleiben. Die Gemeinde soll solche Bäume ins Naturschutzinventar aufnehmen.

Der Verein kann einen Dorfrundgang zu den alten Bäumen organisieren, wo deren Funktionen erklärt werden oder vielleicht sogar der eine oder andere Eigentümer zu berichten weiss, wann der Baum von wem gesetzt wurde und was er den Eigentümern bedeutet. Suchen Sie zudem das Gespräch mit Architekten, Gärtnern oder Land-



schaftsarchitekten in Ihrem Dorf. Die neue Praxishilfe «Bäume und Sträucher im Siedlungsraum» von BirdLife Schweiz kann dabei – zusammen mit einem Brief – eine wertvolle Einstiegs-hilfe sein. Jede Sektion erhält maximal 50 Praxishilfen gratis (siehe Talon Seite 8). Auch der Feldführer «Bäume und Sträucher der Schweiz» kann eingesetzt werden; zusätzlich bietet BirdLife Schweiz ein Merkblatt zum richtigen Heckenschnitt an.

Die Praxishilfe «Bäume und Sträucher im Siedlungsraum» kann auch auf dem Bauamt aufgelegt oder von diesem an Bauwillige verteilt werden. Gespräche mit dem zuständigen Bauamt der Gemeinde stellen sicher, dass auch die Gemeinde bei öffentlichen Bauten einheimische Bäume und Sträucher pflanzt.

Den Wert aufzeigen

Auch grössere Verwaltungen von Immobilien sollen auf die sachgerechte Pflege und Neupflanzung von einheimischen Bäumen und Sträuchern aufmerksam gemacht werden. Zudem ist es wichtig, dass Bewohner einer Siedlung der Verwaltung in einem Brief oder Mail zeigen, dass ihnen die grossen alten Bäume im Umfeld Freude bereiten. In der Regel erhalten die Verwaltungen wegen Bäumen nur Reklamationen und sind dann rasch bereit, sie zu entfernen.

Bewährt haben sich auch Wildsträuchermärkte, an denen Private beim Verein Wildsträucher bestellen können. Mitglieder des Vereins können bei der Auswahl der Pflanzen Hilfe anbieten, oder auch später beim sachgerechten Setzen. Im Herbst wiederum können Sie Kurse zur Verwertung von Früchten von einheimischen Heckensträuchern organisieren.

Vielen Dank, dass Sie bei dieser wichtigen Kampagne mitmachen.

Christa Glauser

Weitere Ideen für Projekte und viele Materialien finden Sie unter www.birdlife.ch/siedlungsraum.

Stunde der Gartenvögel 6.–8. Mai 2016

Volkszählung im Garten

Die «Stunde der Gartenvögel» steht dieses Jahr unter dem Motto «Bäumige Gärten». Denn mehr einheimische Bäume und Sträucher bedeuten auch mehr Vogelarten im Garten.

Schon vorletztes und letztes Jahr hat sich an der «Stunde der Gartenvögel» gezeigt: Je mehr einheimische Bäume und Sträucher in einem Garten vorhanden sind, umso mehr Vogelarten können gezählt werden. Dieses Jahr möchte BirdLife Schweiz erneut auf diesen Zusammenhang aufmerksam machen – daher steht die Beobachtungsaktion ganz unter dem Motto «Bäumige Gärten». Streichen bitte auch Sie in Ihrer Informationsarbeit und an Ihrem Kurs zur «Stunde der Gartenvögel» die Wichtigkeit der einheimischen Bäume und Sträucher für die Vögel heraus, vielen Dank!

Die «Stunde der Gartenvögel» ist eine Sensibilisierungsaktion, die BirdLife Schweiz zusammen mit Coop Bau+Hobby organisiert. Alle können mitmachen und am Wochenende vom



Daniela Pauli

6.–8. Mai 2016 eine Stunde lang rund um das Haus oder in einem Park die Vögel beobachten. Anschliessend können die Arten unter www.birdlife.ch/gartenvoegel gemeldet werden. Für das Smartphone steht eine spezielle Seite zur Verfügung: www.birdlife.ch/gartenvogelapp. Auf dieser Seite findet man Kurzporträts der Vogelarten

und eine direkte Meldfunktion. Bitte informieren Sie Ihre Mitglieder über die Aktion. Gratis-Flyer für den Versand oder zum Auflegen sowie eine Broschüre mit Vogelporträts können bei BirdLife Schweiz bestellt werden, wie auch alle Unterlagen für einen Kurs zur den Gartenvögeln (Talon Seite 8).
Stefan Bachmann

Vogel des Jahres 2016: Buntspecht

Bunter Sympathieträger

Zum Vogel des Jahres 2016, dem Buntspecht, hat BirdLife Schweiz mehrere Materialien erarbeitet.

Der Buntspecht ist ein hübscher und interessanter Vogel. Er betätigt sich als veritabler Schmied, um an die begehrten Baumsamen zu kommen, er macht sich statt mit Gesang mit Trommelwirbeln bemerkbar – und er baut mit seinem starken Schnabel Höhlen in die Bäume. Dank seiner Häufigkeit und seinem Bekanntheitsgrad ist er ein guter Sympathieträger, um auf die Bedeutung von grossen, alten Bäumen aufmerksam zu machen – nicht nur im

Wald, sondern auch im Siedlungsraum. Denn genau auf solche einheimische Bäume ist der Buntspecht wie viele andere Tiere angewiesen.

Für Ihre Arbeit zum Vogel des Jahres und zum Thema Bäume hat BirdLife Schweiz mehrere Materialien erarbeitet:

- ein **Poster** mit einem Porträt auf der Rückseite (gratis, **Beilage**),
- ein **Schuldossier** für die Umweltbildung (A4, 40 Seiten, Fr. 8.–, Download zum Selberausdrucken gratis),
- einen **Powerpoint-Vortrag** über den Buntspecht auf CD (Fr. 15.–) für Vereinsanlässe etc.

Talon siehe S. 8. *Stefan Bachmann*



Michael Gerber

Biodiversität – Vielfalt ist Reichtum

Neuer Ratgeber

Die Biodiversität ist auch in der Schweiz im Sinkflug. Um die verbliebene Vielfalt zu erhalten, braucht es neben staatlichen Massnahmen auch den Einsatz jedes Einzelnen. Ein neues Buch zeigt, wie das geht.

Pünktlich auf den Tag der Biodiversität am 22. Mai erscheint das neue Buch «Natur schaffen. Ein Ratgeber zur Förderung der Biodiversität in der Schweiz» von Gregor Klaus und Nicolas Gattlen. Das 300-seitige Werk ist ein Projekt des Forum Biodiversität Schweiz in Zusammenarbeit mit BirdLife Schweiz und Pro Natura, unterstützt vom Bafu. In einem ersten Teil erzählen elf engagierte Personen, wie sie sich für die Aufwertung von Lebensräumen oder die Förderung seltener Arten einsetzen. Der umfangreiche Ratgeberteil stellt anschliessend für die unterschiedlichsten Bereiche, vom Lebensmitteleinkauf bis zum Engagement im Naturschutzverein, konkrete Möglichkeiten vor, wie wir alle zur Erhaltung der Biodiversität beitragen können. Das empfehlenswerte Buch

erscheint in Deutsch und Französisch und richtet sich an Mitglieder in den Sektionen, an Grundbesitzer, Gemeinden, Schulen, Gärtner und alle anderen, die sich für die Natur einsetzen möchten.

Bestellen Sie das Werk bis zum 15. Mai 2016 zum **Einführungspreis von nur Fr. 34.–** direkt bei BirdLife Schweiz (danach Fr. 39.90). Die Auslieferung erfolgt in der zweiten Hälfte Mai. Weitere Infos und einen Bestelltalon finden Sie in der **Beilage**.

Daniela Pauli



Kurs «Naturvielfalt im Siedlungsraum» von BirdLife Schweiz und Sanu, 21.6.2016

(wm) BirdLife Schweiz und die Sanu führen zusammen mit dem Naturama Aargau in Baden AG einen Kurs zur Naturvielfalt im Siedlungsraum durch. Viele Grünflächen geraten durch steigende Raumannsprüche, verdichtetes Bauen und eine intensive Nutzung zunehmend unter Druck. Dadurch nimmt die Biodiversität schleichend ab. Vielfältige, naturnah gestaltete Strukturen und Grünflächen sind nicht nur als Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten, sondern auch für die Naherholung im Siedlungsraum und für die Standortattraktivität von grosser Bedeutung. Sie verursachen längerfristig geringere

Unterhaltskosten als intensiv bewirtschaftete Flächen. Am Kurs erfahren die Teilnehmenden mehr über den Zweck und den Nutzen der Biodiversitätsförderung im Siedlungsraum und lernen konkrete Instrumente und Massnahmen kennen, mit denen die biologische Vielfalt gefördert werden kann. Die Teilnehmenden werden befähigt, ein eigenes Biodiversitätskonzept zu erstellen und erhalten Gelegenheit, Erfahrungen mit Berufskolleg-/innen und Fachreferent-/innen auszutauschen. Weitere Informationen und Anmeldung siehe **Beilage** oder unter www.sanu.ch/16NGBS.

Arten: Wachtelkönig

Wachtelkönige suchen und melden

(ei) Um die Wachtelkönige zu schützen, sucht BirdLife Schweiz jedes Jahr die Brutplätze und versucht, die Landwirte von einer späteren Mahd der Wiesen zu überzeugen. Viele Freiwillige beteiligen sich in der ganzen Schweiz an der nächtlichen Suche nach rufenden Männchen, welche die Brutplätze anzeigen. Helfen Sie mit? Wenn Sie Lust haben, sich zu engagieren, besprechen Sie das Vorgehen am besten mit der Projektleiterin Eva Inderwildi, eva.inderwildi@birdlife.ch, Tel. 044 457 70 27. Vielen Dank!

Habitate: Obstgärten

Hochstamm & Du

(sb) Auch dieses Jahr finden unter dem Namen «Hochstamm und Du» wieder viele Veranstaltungen zum Thema Hochstamm-Obstgarten statt. Mehrere BirdLife-Sektionen beteiligen sich an diesem Angebot, das wie immer mit dem Nationalen Tag der Hochstammbäume (dieses Jahr am 24. April) startet. Etliche Baumschnitt-Kurse haben zudem bereits früher im Jahr stattgefunden. Informationen zu allen Anlässen finden Sie unter www.birdlife.ch/hochstammtage.

EuroBirdwatch

1./2. Oktober 2016

(rb) Am ersten Oktoberwochenende finden die Internationalen Zugvogeltage zum 23. Mal statt. BirdLife Schweiz koordiniert dieses Jahr neben den Schweizer Anlässen die europaweite Zusammenarbeit. Falls Sie in der Schweiz einen Beobachtungsstand planen und diesen noch nicht angemeldet haben, können Sie dies noch bis Ende April unter www.birdlife.ch/ebw nachholen. Vielen Dank!

Arten: Artenförderungsprojekt Grosses Moos

Seeland: Zwischenerfolge bei Kiebitz und Steinkauz

Im Seeland zwischen Neuenburger-, Murten- und Bielersee engagiert sich BirdLife Schweiz zusammen mit Partnern und Sektionen für die Förderung von fünf Vogelarten. Erste Erfolge bei Steinkauz und Kiebitz sind ermutigend.

Seit 2005 sind der OV Kerzers und BirdLife Schweiz gemeinsam für den Steinkauz im Seeland aktiv. Damals fand das seit 2002 anwesende Männchen endlich ein Weibchen: Überraschenderweise zog ein adultes Weibchen aus der Region Genf zu. Der OV Kerzers und BirdLife Schweiz montierten Nistkästen, pflegten Hecken und organisierten einen gestaffelten Schnitt der Wiesen im Steinkauzrevier. Im Frühling 2015 konnte das Projekt dann einen schönen Erfolg verbuchen: Zum ersten Mal seit 2008 brüteten wieder zwei Steinkauzpaare. Insgesamt erreichten neun Jungvögel das Berinngungsalter. Dies ist ein sehr hoher Bruterfolg.

Neues Projekt seit 2014

Im Jahr 2014 hatte BirdLife Schweiz zudem begonnen, ein neues Projekt für den Steinkauz und zusätzlich auch für Kiebitz, Feldlerche, Dorngrasmücke und Grauammer zu planen. Mit dabei sind das Büro für Landschaftspflege und Faunistik, der Berner Vogelschutz BVS, die Berner Ala, lokale BirdLife-Sektionen und die lokale IBA-Gruppe. Die Umsetzung dringender Massnahmen für Kiebitz und Steinkauz begann im April 2015, das Hauptprojekt im Oktober.

Um den fünf Zielarten im Grossen Moos das langfristige Überleben zu ermöglichen, ist eine weitere Aufwertung der Lebensräume notwendig. Dabei wird vor allem Elementen der offenen Kulturlandschaften wie Buntbrachen, extensiven Wiesen und Niederhecken eine grosse Bedeutung



Thorsten Krüger

Erstmals seit der Jahrtausendwende wurden im Grossen Moos wieder Kiebitze flügge.

zukommen. Weitere Massnahmen sind die Anlage von Kleinstrukturen, die Pflege von wertvollen Niederhecken, das Zurückschneiden von Büschen bei den Mooshütten und gezielte Artenförderungsmaßnahmen. Die Schweizerische Vogelwarte Sempach initiierte im gleichen Gebiet ein Experiment zur Wirkung eines hohen Höhlenangebots für den Steinkauz. In enger Zusammenarbeit mit BirdLife Schweiz, dem Berner Vogelschutz BVS, der Berner Ala, lokalen BirdLife-Sektionen und der lokalen IBA-Gruppe hat die Vogelwarte seit dem Sommer 2015 bereits über 100 Niströhren in einem Umkreis von bis zu 20 Kilometern um die Brutorte angebracht. Mit den 30 bereits bestehenden Niströhren stehen den jungen Steinkäuzen nun viele Unterschlupf- und Nistmöglichkeiten zur Verfügung, und weitere werden hinzukommen. Im März 2016 rief denn auch bereits ein Steinkauz-Männchen an einem dritten Ort. Ob er ein Weibchen finden wird?

Die Kiebitze von Bellechasse

Das Jahr 2015 hielt aber noch einen zweiten wichtigen Zwischenerfolg bereit: 12 Kiebitzpaare fanden sich zur Brut im Grossen Moos ein. Dank dem Vorprojekt von BirdLife Schweiz und seinen Mitgliedorganisationen sowie dank dem Entgegenkommen der Anstalten Bellechasse konnte die Maisansaat auf der betreffenden Parzelle bis Ende Mai hinausgezögert und ein Elektrozaun als Schutz gegen Prädatoren aufgestellt werden. Erstmals seit der Jahrtausendwende wurden im Grossen Moos wieder junge Kiebitze flügge – und zwar mindestens drei, möglicherweise bis zu acht.

Die Zahl der Jungvögel ist zwar noch zu gering, um den Bestand mittelfristig zu erhalten. Aber die Tatsache, dass überhaupt Jungvögel flügge geworden sind, lässt hoffen, dass sich auch dieses Jahr wieder Kiebitze im Grossen Moos zum Brüten niederlassen. Wir bleiben dran.

Raffael Ayé

BirdLife-Naturzentrum Neeracherried

Ab in die Unterwasserwelt



Luca Rüedi

Jetzt läuft im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried die neue Sonderausstellung «Geheimnisvolle Unterwasserwelt».

Einmalige Videoaufnahmen, viele Aquarien, das Naturlabor und interaktive Modelle bringen den Besucherinnen und Besuchern die faszinierende Vielfalt der Wassertiere näher. Die Tiere können einerseits «live» beobachtet werden – sind andererseits aber auch im Film «Kleine Wassertiere ganz gross» mit eindrücklichen Slow-Motion-Jagd-szenen zu sehen. Für Schulklassen gibt es eine Bestimmungsbroschüre. Auch aus den Beobachtungshütten des BirdLife-Naturzentrums gibt es jetzt viel zu entdecken: Viele Zugvögel

wie Kampfläufer oder Löffelente rasen im Gebiet. Brutvögel wie Kiebitz oder Lachmöwe balzen intensiv. Und fast täglich treffen neue Arten im Gebiet ein. Bald werden auch die ersten Orchideen in den Riedwiesen blühen. Das Team des Naturzentrums freut sich auf Ihren Besuch!

Stefan Heller

.....
BirdLife-Naturzentrum Neeracherried, Tel. 044 858 13 00, neeracherried@birdlife.ch, www.birdlife.ch/neeracherried. Öffnungszeiten bis Oktober: Mi 14–20 Uhr, Sa 10–18 Uhr, So und Feiertage 8–18 Uhr. Führungen mit angemeldeten Gruppen täglich möglich ausser montags.

Feldstecher von Swarovski testen und gewinnen

(wm) Möchten Sie die neusten Ferngläser von Swarovski im Feld testen? Dann haben Sie in den beiden BirdLife-Naturzentren La Sauge und Neeracherried jetzt bis im Oktober 2016 die Gelegenheit dazu. Während Ihres Besuch im Naturzentrum können Sie die Geräte CL 10x30, SLC 10x42, EL 10x42 und EL 12x50 gratis ausleihen; wir benötigen als Depot nur einen Ausweis von Ihnen. Machen Sie zudem in beiden Naturzentren am Wettbewerb mit, bei dem je ein Feldstecher Swarovski EL 8,5x42 (Wert je Fr. 2338.–) verlost wird. Letztes Jahr waren in La Sauge die Naturliebhaberin Danièle Wavre und im Neeracherried Lena Götschmann, eine naturbegeisterte Oberstufenschülerin, die glücklichen Gewinnerinnen je eines Swarovski-Fernglases. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Wettbewerb und beim Testen der Feldstecher!



BirdLife-Naturzentrum La Sauge
Neuer Hide am Eisvogelteich

(cab) Seit Saisonbeginn steht den Besuchern des BirdLife-Naturzentrums La Sauge ein neuer Hide am Eisvogelteich zur Verfügung. Der Hide gewährt einen zusätzlichen und anderen Einblick auf die Bewohner des Teiches. Insbesondere das Eisvogelpaar lässt sich, ohne dass es sich gestört fühlt, aus allen Blickwinkeln beobachten. Zudem können Sie sich im neuen Hide anhand von Infotafeln über das heimliche Le-

ben der Biber in La Sauge informieren und am Teich die Spuren ihrer nächtlichen Aktivitäten entdecken. Profitieren Sie auch von der Ausstellung «Natur vor der Haustür», bei der unter anderem entlang des Naturpfads Gestaltungselemente zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum aufzeigt werden. Auch in der Auberge von La Sauge gab es Änderungen: Nach der Pensionie-

.....
 rung der Wirtin Ada Maria Allemann hat diesen Frühling die Familie Jobin die Auberge übernommen, und die Hotelzimmer wurden renoviert. La Sauge freut sich auf Ihren Besuch!

.....
BirdLife-Naturschutzzentrum La Sauge, Tel. 026 677 03 77, www.lasauge/birdlife.ch. Öffnungszeiten: Di–So und Feiertage 9–18 Uhr.

Bird Race 3. September 2016

(sb) Einen Tag lang möglichst viele Vögel beobachten und gleichzeitig ein wichtiges Vogelschutzprojekt unterstützen – das ist das Prinzip des Bird Race, das dieses Jahr zum 26. Mal stattfindet. Gehen auch Sie in einem Dreier- oder Viererteam auf die Pirsch, und suchen Sie im Vorfeld Sponsorinnen und Sponsoren, die einen bestimmten Betrag pro gesichtete Art zahlen. Dieses Jahr fliesst das gesammelte Geld in ein Schutzprojekt für den Waldkrapp in Marokko. Hier gilt es, die letzte wildlebende Kolonie des seltenen Vogels zu schützen. Infos, Berichte und das Anmeldeformular finden Sie unter www.birdlife.ch/birdrace.

Festival der Natur 20.–22. Mai 2016

(sb) Zahlreiche BirdLife-Sektionen beteiligen sich am ersten gesamtschweizerischen «Festival der Natur» vom 20.–22. Mai, indem sie einen Anlass für die Öffentlichkeit anbieten. Insgesamt finden an diesem Wochenende allein in der Deutschschweiz rund 250 Veranstaltungen statt, die sich alle um das Thema Natur drehen. In der ganzen Schweiz sind es sogar gegen 500 Anlässe – von der Exkursion über den Workshop bis hin zu Kursen oder Arbeitseinsätzen. Ziel ist es, möglichst viele Leute für die Biodiversität und deren Schutz zu begeistern. Vielen Dank an alle, die einen Anlass beisteuern! Das Festival findet in der Deutschschweiz zum ersten Mal statt, nachdem es als «Fête de la nature» in

Frankreich gegründet worden war und seit 2011 auch in der Romandie mit grossem Erfolg durchgeführt wird. Es soll zukünftig jedes Jahr stattfinden. BirdLife Schweiz ist Partner des Anlasses und Mit-Organisator des Festivals in der Deutschschweiz. Alle Infos zu den Anlässen finden Sie auf www.festivaldernatur.ch.



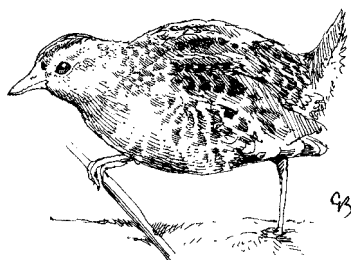
BirdLife Schweiz gibt keine Adressen weiter

(wm) Diesen Frühling haben viele der Präsidentinnen und Präsidenten der Natur- und Vogelschutzvereine einen Bettelbrief einer Stiftung erhalten, dieses Mal für einen Beitrag von Fr. 1500.– für eine einzelne Pflegestation für Greifvögel. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die Betroffenen wissen, dass BirdLife Schweiz keinerlei Adressen an Dritte weitergibt. Es ist aber mittels Internet und den Listen der Sektionen auf den Websites der Kantonalverbände heute sehr einfach, sich die Adressen der Präsidenten der Natur- und Vogelschutzvereine zu beschaffen. Das wird damit nicht der einzige Bettelbrief sein, der die Sektionen erreicht.

Einsatz von Spenden

Die BirdLife-Sektionen sind selbstverständlich frei, wem sie Spenden zukommen lassen wollen. Wir möchten einfach daran erinnern, dass die Kantonalverbände viele wichtige Naturschutzprojekte umsetzen und auch für den Ausbau ihrer Dienstleistungen für

die Sektionen Spenden sehr gut brauchen können. Auf nationaler Ebene laufen bei BirdLife Schweiz 28 Artenförderungsprojekte, die auch zu einem grossen Teil mit Spenden finanziert werden. Zudem sind in den Kantonen Aargau und Zürich zwei beispielhafte neue Naturzentren in Planung. Wenn Sie in Ihrer Sektion Mittel haben, die Sie nicht in Ihrer Gemeinde einsetzen möchten, bitten wir Sie, auch BirdLife-Projekte auf kantonaler und nationaler Ebene zu berücksichtigen. Auskunft über Projekte bei BirdLife Schweiz geben Ihnen gerne Christa Glauser oder Werner Müller, Tel. 044 457 70 20. Vielen Dank.



Ursula Wolf

(sb) Ursula Wolf hat BirdLife Schweiz per Ende 2015 verlassen. Sie arbeitete seit Frühling 2010 auf dem Sekretariat. Zukünftig engagiert sie sich in der Umweltbildung. Wir wünschen ihr alles Gute! Ihr Arbeitspensum wird von Roman Bischof übernommen, der schon bisher auf der Geschäftsstelle gearbeitet hat.



BirdLife Luzern neu mit Geschäftsstelle

(sb) Seit dem 1. Januar hat BirdLife Luzern eine Geschäftsstelle. Geschäftsführerin (20%) ist die Umweltingenieurin Maria Jakober. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind unter anderem die Unterstützung der Luzerner Sektionen und die Umsetzung der BirdLife-Kampagnen. Infos: www.birdlife-luzern.ch.

Aktuelle Materialien



Praxishilfe «Bäume und Sträucher im Siedlungsraum»

In dieser neuen BirdLife-Praxishilfe lesen Sie, welche Funktionen einheimische Bäume und Sträucher haben und wie man die Gehölze schützen, pflanzen und pflegen kann. Nach einem Teil mit vielen praktischen Tipps folgen 48 Kurzporträts von einheimischen Arten. A5, 40 Seiten, mit zahlreichen Fotos. Fr. 4.–, für BirdLife-Sektionen und Schulen Fr. 3.–. Im ersten Jahr maximal 50 Broschüren für Sektionen für Aktionen gratis.

Materialien zum Vogel des Jahres

- Poster A3 mit Porträt des Buntspechts auf der Rückseite (D/F), jetzt gratis.
- Schuldossier für die Mittelstufe mit zahlreichen Infos und Aufgaben, A4, 40 Seiten. Fr. 8.–, als Download gratis (www.birdlife.ch/shop). Das Lösungsheft ist nur per E-Mail erhältlich.
- Powerpoint-Vortrag auf CD für PC/Mac, ca. 1 Stunde, nur Fr. 15.–.

.....
Online-Shop:
www.birdlife.ch/shop

Impressum



Info BirdLife Schweiz
 Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
 Erscheint viermal jährlich
 Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Redaktion und Layout:
 Stefan Bachmann (sb)

Weitere Mitarbeitende dieser Nummer:
 Raffael Ayé (ra), Carl'Antonio Balzari (cab), Michael Gerber (mg), Christa Glauser (cg), Stefan Heller (sh), Eva Inderwildi (ei), Werner Müller (wm), Daniela Pauli (dp)

Bilder:
 BirdLife Schweiz

Beilagen:

- Poster «Vogel des Jahres 2016»
- Flyer «Stunde der Gartenvögel»
- Flyer «Natur schaffen»
- Kurs «Naturvielfalt im Siedlungsraum»

Nächste Ausgabe: 24.6.2016
Redaktionsschluss: 26.5.2016

Bestelltalon für Material

Bitte einsenden oder faxen an:
 BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich
 Fax 044 457 70 30

IBS 1/16

Organisation:	Evtl. Mitgliederausweis-Nummer*:
Name:	Vorname:
Strasse, Nr.:	PLZ, Ort:

Ich bestelle (alles solange Vorrat, exkl. Porto, Preisänderungen vorbehalten):

- ___ Ex. **Natur schaffen. Ein praktischer Ratgeber zur Förderung der Biodiversität in der Schweiz.** Haupt-Verlag, 304 Seiten, bis 15.5.2016 nur Fr. 34.–, danach Fr. 39.90. Auslieferung ab 2. Hälfte Mai
- ___ Ex. **Natur für jeden Garten.** Von Reinhard Witt, NaturGarten-Verlag, 432 Seiten, 707 Fotos, 2013, Fr. 32.50
- ___ Ex. **BirdLife-Praxishilfe «Bäume und Sträucher im Siedlungsraum».** Von Peter Steiger und Christa Glauser. Fr. 4.– / für Sektionen & Schulen Fr. 3.–. 2016 maximal 50 Broschüren für Sektionen gratis
- ___ Ex. **Feldführer «Bäume und Sträucher der Schweiz».** Fr. 5.– / für Sektionen und Schulen Fr. 4.–
- ___ Ex. **Broschüre «Stunde der Gartenvögel».** 36 Seiten, Fr. 4.– / für Sektionen und Schulen Fr. 3.–
- ___ Ex. **Flyer «Stunde der Gartenvögel».** Zum Melden der Vögel, gratis
- ___ Ex. **Lehrmittel «Stunde der Gartenvögel».** Für Kurzurse, 2014, A4, 40 Seiten, Fr. 10.–
- ___ Ex. **Kursunterlagen Kurskurs «Stunde der Gartenvögel».** Vorträge und Unterlagen auf CD, Fr. 15.–
- ___ Ex. **Poster «Vogel des Jahres 2016: Buntspecht».** A3, mit Porträt in D/F auf der Rückseite, jetzt gratis
- ___ Ex. **Vortrag «Vogel des Jahres 2016: Buntspecht».** Powerpoint-Vortrag (Dauer ca. 1 h) auf CD, Fr. 15.–
- ___ Ex. **Arbeitsdossier «Vogel des Jahres 2016: Buntspecht».** Für die Mittelstufe, Fr. 8.– (Download gratis)
- ___ Ex. **BirdLife-Taschenmesser.** Fr. 25.– / mit BirdLife-Mitgliederausweis* Fr. 22.–

Bei Bestellungen unter Fr. 10.– bitte Wert in Briefmarken und ein frankiertes Rückantwortcouvert beilegen.

* Für Vergünstigungen bitte Nr. angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Fragen Sie bitte bei Ihrer Sektion nach.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

